

Trasse und Energiewende nachgedacht

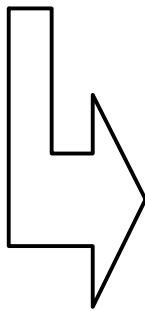
Würdest Du für eine Stromleitung
bezahlen, die keiner braucht?



Nein



Ja



Dann **mach mit** bei <http://monstertrassen.de>

Oder melde Dich direkt bei den Initiatoren:

Arndt Brinkmann

0178 / 8630150

Klaus Iffland

0157 / 76806127

Karl-Heinz Iwannek

0157 / 34754975

Copyright: monstertrasse 19.04.2014

Glaubst Du,

1. dass Du über die Energiewende und die Notwendigkeit der geplanten Süd-Link-Trasse alle Informationen hast?
2. dass Du weißt für welchen %-Anteil des Gesamtenergiebedarfs hier Lösungen geschaffen werden?
3. dass Du weißt, wie Flautenzeiten nachts und bei bedecktem Himmel im Rahmen der Energiewende überbrückt werden sollen?
4. dass Du weißt, was jetzt oder auch zukünftig mit den Energiespitzen aus Wind- und Solaranlagen passiert / passieren wird?
5. dass Du weißt, mit welchen Maßnahmen man Atom- und Kohlekraftwerke durch alternative Energien wirklich ersetzen kann?
6. dass Du weißt, welche Rolle die von Dir mitfinanzierte Süd-Link-Trasse dabei wirklich spielt?
7. dass **alleine** mit dem geplanten Netzausbau die Versorgung mit alternativen Energien hergestellt werden kann?
8. dass die Energiewende aktuell ohne zentrale Großkraftwerke geplant wurde?
9. dass die von Dir bezahlte EEG-Umlage tatsächlich für eine nachhaltige Lösung verwendet wird?
10. dass **Du alleine** etwas bewirken kannst?

Die Erklärungen / Wahrheiten dazu findest Du auf <http://monstertrassen.de>
und - in Ausschnitten - auf der Rückseite --> **bitte wenden**

Und jetzt die AHA-Effekte -

Antworten und Hintergründe zu den Fragen kurz und knapp:

Zu ...

1. ... das musst Du selbst entscheiden ...
2. die Stromerzeugung macht maximal 15 % der in Deutschland verbrauchten Primärenergie aus; über 85 % des Energiebedarfs (Haushalt / Verkehr / Industrie ...) wird hier gar nicht gesprochen und verbleibt beim alten.
3. Flaute und Nacht oder bedeckter Himmel führen bekanntermaßen zu Totalausfall der Stromerzeugung mit Wind- bzw. Solarenergie. Strom wird jedoch kontinuierlich benötigt. Es ist ein Irrglaube, dass man die Netze nur groß genug machen muss um dieses Problem zu lösen. Benötigt werden Speicher, die die Erzeugungstäler glätten. Statt in Speicher zu investieren werden völlig unnütz auf unsere Kosten die Netze ausgebaut.
4. Aktuell geschieht mit den Erzeugungsspitzen folgendes: Da man jetzt erzeugten und aktuell nicht benötigten Strom nicht speichern kann, werden die Überschüsse auf Grund der Vertragslage (Abnahme- und Vergütungsgarantien für die Erzeuger) schlichtweg vernichtet. Bis zu 30 % der EEG-Umlage werden aktuell aufgewendet, dass jetzt in den vorhandenen Windanlagen und Solarzellen erzeugter Strom zu Spitzenzeiten sowohl an die Erzeuger vergütet wird als auch ein hoher Betrag an Unternehmen bezahlt wird, die diesen Strom vernichten. Dieser Anteil wird nach aktueller Planung - und dafür werden aktuell die Netze ausgelegt und ausgebaut - jährlich immer größer um diese Spitzen zu verteilen.
5. Die richtigen Maßnahmen sind: definitiv nicht in Netze zu investieren, sondern in den Ausbau von Lang- und Kurzfristspeichern zur Glättung der erzeugten Leistung von Wind- und Solaranlagen; erst dadurch werden definitiv vorhandene Großkraftwerke überflüssig und die vorhandenen Netze brauchen die unnötigen Leistungsspitzen nicht mehr zu verteilen, sondern sind für den aktuellen Bedarf weitgehend ausreichend. Die geplanten HGÜ-Verbindungen Süd-Link und Ost-Link verhindern damit die Energiewende in die richtige Richtung. Die dort in Netze sinnlos verbauten Mittel aus der von uns bezahlten EEG-Umlage wären eigentlich für den Speicherausbau sinnvoller eingesetzt.
6. Die geplante Süd-Link-Trasse kann in der derzeitigen Form kein konventionelles Kraftwerk in Bayern durch Wind- oder Solarenergie im Norden ersetzen; im Gegenteil, es wird damit verhindert, dass die Großkraftwerke abgeschaltet werden können. Darüber hinaus wird nach aktueller Planung der Energiewende aktuell in der Nordsee gerade mal soviel Erzeugerkapazität ausgebaut, die die in Norddeutschland abzuschaltenden Atomkraftwerke ersetzen können. Es bleibt gar kein Strom für Bayern aus Windkraft dabei übrig. Da Bayern jedoch ebenfalls Kernenergie abschaltet, bleibt die Frage, welcher Strom durch die Trasse dorthin geliefert werden soll: Es kann nur Kohlestrom aus neuen Kohlekraftwerken sein – somit trägt Süd-Link definitiv mit dazu bei die Energiewende nachhaltig zu verhindern.
7. Es wird immer wieder versucht glaubhaft zu machen, dass man die dargestellten Erzeugerspitzen aus Wind- und Solarenergie mit Netzausbau glätten kann. Dies ist definitiv nicht möglich, sondern kann ausschließlich durch Speicher bewerkstelligt werden. Die Alternative „Netze versus Speicher“ kann nicht mit Netzausbau beantwortet werden. Ohne Speicherausbau verpufft somit der gesamte Ausbau von Wind- und Solaranlagen in Deutschland. Stattdessen bauen wir neue Trassen.
8. Die aktuelle Planung der Energiewende geht definitiv von der Weiterverwendung von Kohlegroßkraftwerken aus, die jedoch dann rund um die Uhr eine Vollversorgung darstellen, da sie kaum bedarfsgerecht heruntergeregelt werden können. Eine CO₂-Reduzierung ist damit so gut wie ausgeschlossen.
9. Siehe 4.: die EEG-Umlage verteilt schlichtweg die zum Teil unnützen Kosten und wird nicht für eine nachhaltige Speichertechnologie eingesetzt, insbesondere wird damit der völlig unsinnige Netzausbau für Spitzenzeiten der Wind – und Solaranlagen finanziert.

10. Wenn auch Dir das alles nicht egal ist, mach mit!